

des Proletariats als politische Partei ist unerlässlich, um den Triumph der sozialen Revolution und ihres höchsten Zieles, der Aufhebung der Klassen, zu sichern." Die Programmdokumente enthielten die Grundprinzipien des \rightarrow *proletarischen Internationalismus*. Die Statuten erklärten den proletarischen Befreiungskampf als „eine soziale Aufgabe ..., welche alle Länder umfaßt, in denen die moderne Gesellschaft besteht“; die Inauguraladresse schloß mit dem Schlachtruf des Kommunistischen Manifests: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ Im Zusammenhang damit erhob sie auch die Forderung, in die Geheimnisse der Diplomatie der herrschenden Klassen einzudringen und eine eigene, proletarische Außenpolitik zu entwickeln, die in den allgemeinen Befreiungskampf der Arbeiterklasse eingeschlossen sein muß. Den Allgemeinen Statuten lagen die Prinzipien des \rightarrow *demokratischen Zentralismus* zugrunde. Die Inauguraladresse und die Allgemeinen Statuten gehören zu den bedeutendsten Programmdokumenten der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung und beeinflussten nachhaltig ihre Entwicklung.

Individualismus; theoretische Auffassung und praktische Haltung, welche das \rightarrow * *Individuum* mit seinen Interessen und Bedürfnissen der \rightarrow ■ *Gemeinschaft* und Gesellschaft gegenüber für vorrangig hält. Seiner sozialen Grundlage nach ist der I. ein Produkt des kapitalistischen Privateigentums an den Produktionsmitteln, seinem Klasseninhalt nach eine bürgerliche Denk- und Verhaltensweise, seiner ideologischen Funktion nach eine Rechtfertigung der Ausbeutung,

des Profitstrebens und des Egoismus; er richtet sich insbesondere gegen den organisierten Zusammenschluß und den Kampf der Werktätigen. Der I. ist ein charakteristischer Zug der modernen bürgerlichen Ideologie, Sozialpsychologie und der bürgerlichen Kunst. In diesen Bereichen wird der Mensch (das Individuum) in der Regel aus seiner gesellschaftlichen Bezogenheit herausgelöst und lediglich als biologisches oder rein geistiges Wesen betrachtet, dieses oder jenes Merkmal des Menschen, meist Individualität genannt, wird verabsolutiert und der konkrete Mensch dadurch zwangsläufig entstellt. Das Individuum steht nach diesen bürgerlichen Theorien in einem negativen Bezug zur Gesellschaft, die für den Menschen als sekundär festgelegt wird (Existentialismus, Prognostizismus) oder, wiederum unter Umgehung der gesellschaftlichen Problematik, in Beziehung zu Gott, d. h., seine Handlungen sind auf Gott hingebunden (Neothomismus). Der I. widerspricht den Prinzipien der sozialistischen Moral. Die Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei ist daher darauf gerichtet, I. und Egoismus zu überwinden. Die Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit, die Freisetzung der schöpferischen Kräfte des Menschen ist nur in Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Interessen, in und durch die Gemeinschaft, das sozialistische Kollektiv möglich (\rightarrow • *Kollektivismus*).

Individuum (wörtlich: das Unteilbare) : ein einmaliges, qualitativ bestimmtes Einzelwesen; bedeutet vorzugsweise den Einzelmenschen. Der \rightarrow ■ *Mensch* als I. ist kein isoliertes, selbstgenügsames Einzelwesen, sondern lebt in und mit der Gesellschaft, de-